

Gestaltung: Niklaus Heeb

Niklaus Heeb wurde 1965 in Basel geboren. Nach der Matura im Jahre 1984 besuchte er das Einstiegssemester für Biochemie an der Universität Basel. Anschliessend durchlief er den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Basel und liess sich in den Jahren 1986 – 1991 an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HGKZ) zum Wissenschaftlichen Illustrator ausbilden. Seither arbeitet er als freischaffender Künstler und Illustrator unter anderem für zoologische Gärten, Museen, Hochschulen, Printmedien usw. 1996 – 2000 absolvierte er ein Studium der integrativen Biologie an der Universität Basel, das er 2002 mit dem Diplom abschloss. Im Jahre 2000 erhielt er den Förderpreis der HGKZ und ist seit 2002 bei dieser Institution als Dozent tätig. Seit 2006 steht er dem Studienbereich Scientific Visualization vor. Diverse Publikationen sowie Ausstellungen im In- und Ausland. Beteiligt an verschiedenen Forschungsprojekten.



Charakteristika

Münzbild

«Rothirsch»

Künstler

Niklaus Heeb, Rodersdorf

Technische Daten

Legierung: Äusserer Ring aus

Aluminiumbronze,

Kern aus Kupfer-Nickel

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

10 Schweizerfranken

Ausgabetag

16. Januar 2009

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 95 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 12 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2009

Rothirsch

Schweizerischer Nationalpark



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Sondermünzen-Serie: Nationalpark

Mit dem «König der Wälder», wie der Rothirsch auch genannt wird, setzt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint 2009 die vierteilige Serie «Schweizerischer Nationalpark» fort, welche den wichtigsten Tieren des Parks gewidmet ist. Bereits erschienen sind 2007 der Steinbock und 2008 der Steinadler; den Abschluss wird im Jahr 2010 das Murmeltier bilden. Im Nationalpark finden Tiere seit der Gründung 1914 einen geschützten Lebensraum. Er ist der älteste Naturpark der Alpen und geniesst dank seiner strengen Schutzbestimmungen international ein hohes Renommee.

www.nationalpark.ch

Offizielle Sondernmünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondernmünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, unterstützt der Bund kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz.



Der Rothirsch

Noch vor wenigen Jahrhunderten lebten die Rothirsche in den Auenwäldern der Talebenen und begaben sich nur im Sommer in alpinere Regionen. Die Besiedlung der Täler und Rodung der Auenwälder, aber auch die vermehrte Nutzung der Alpen zwangen die Hirsche, ihren natürlichen Lebensraum zu verlassen und in dichtere Wälder auszuweichen. Um 1850 waren sie beinahe ausgerottet, wanderten aber von Österreich her wieder in die östlichen Landesteile, vor allem den Kanton Graubünden, ein. Von dort aus breiteten sie sich auch langsam wieder in andere Landesteile aus.

Während der Sommermonate lebt der Rothirsch im Nationalpark, wo er Ruhe und ausreichend Nahrung findet. Eine der Hauptattraktionen des Parks ist sicher die im Frühherbst stattfindende Brunft, während der sich die Rothirsch-Stiere heftige Kämpfe um die Gunst der Weibchen liefern. Im Anschluss daran verlassen die Tiere den Nationalpark und überwintern an den Sonnenhängen der Haupttäler im Engadin, Münstertal und Vinschgau. Die Hirschkühe leben meist in Rudeln mit Kälbern und Jungtieren zusammen, die Rothirsch-Stiere mit Ausnahme der Brunftzeit in männlichen Rudeln. Ab dem zweiten Lebensjahr trägt das männliche Tier ein Geweih, das es nach jedem Winter abwirft.